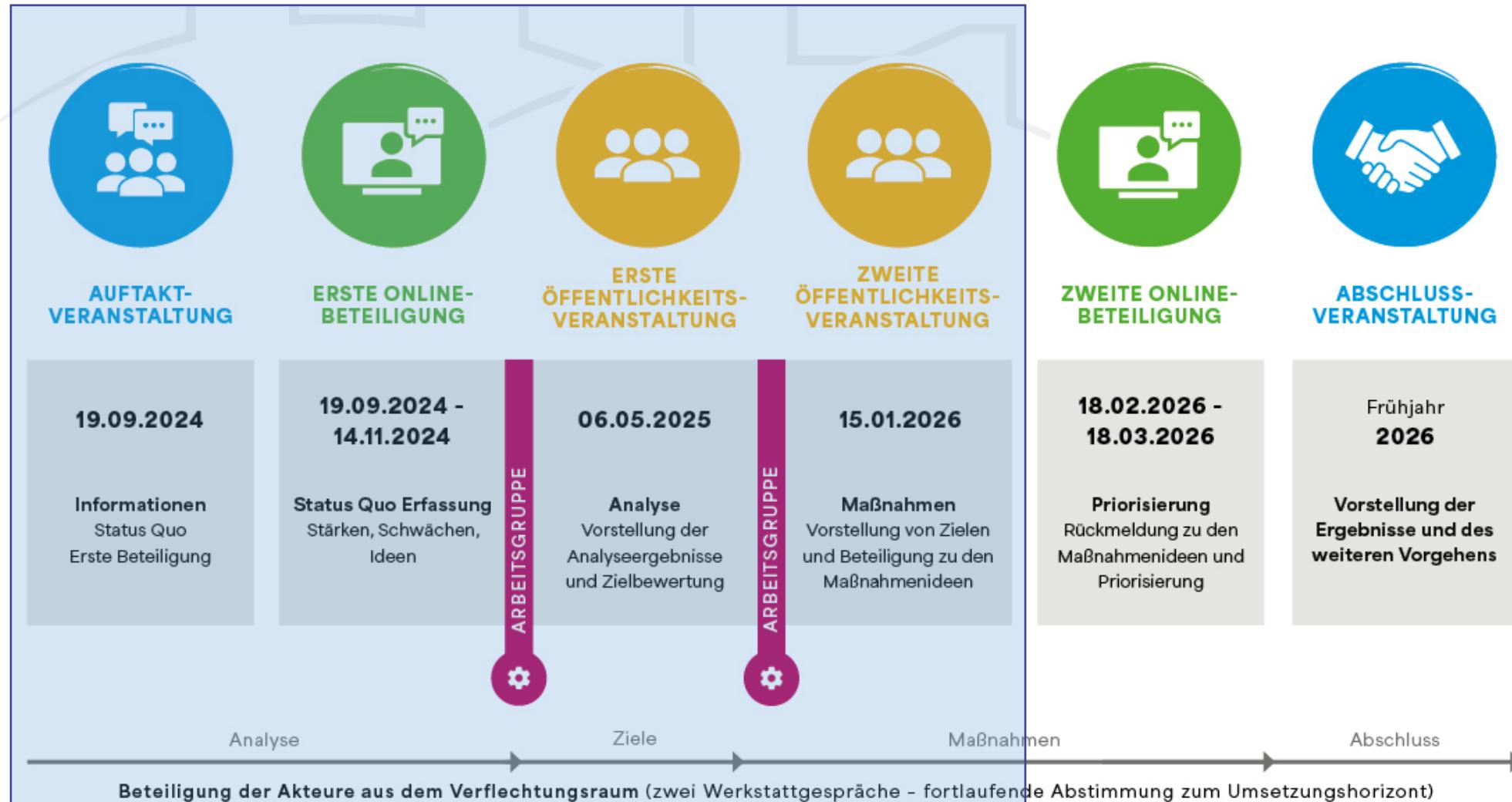
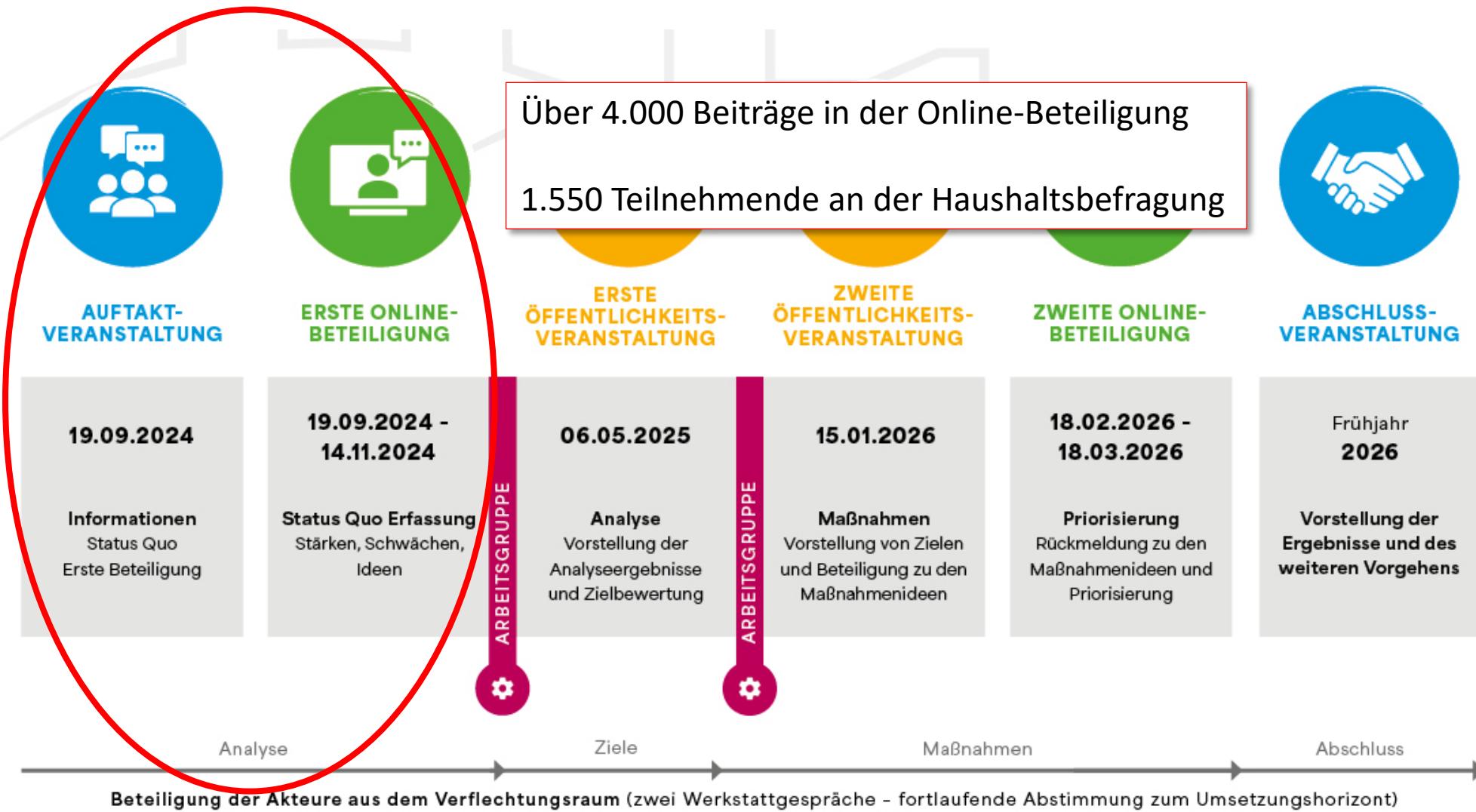
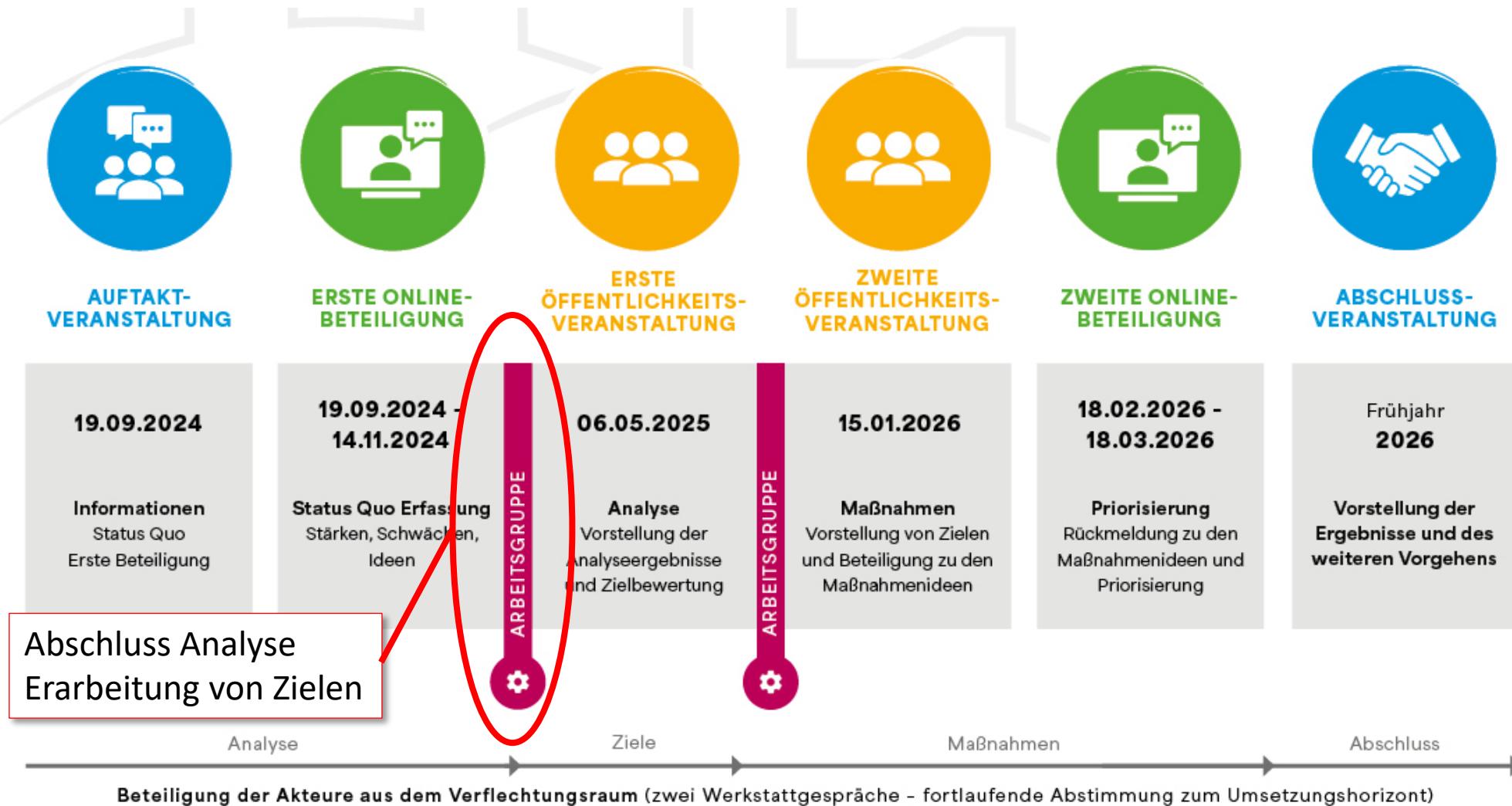


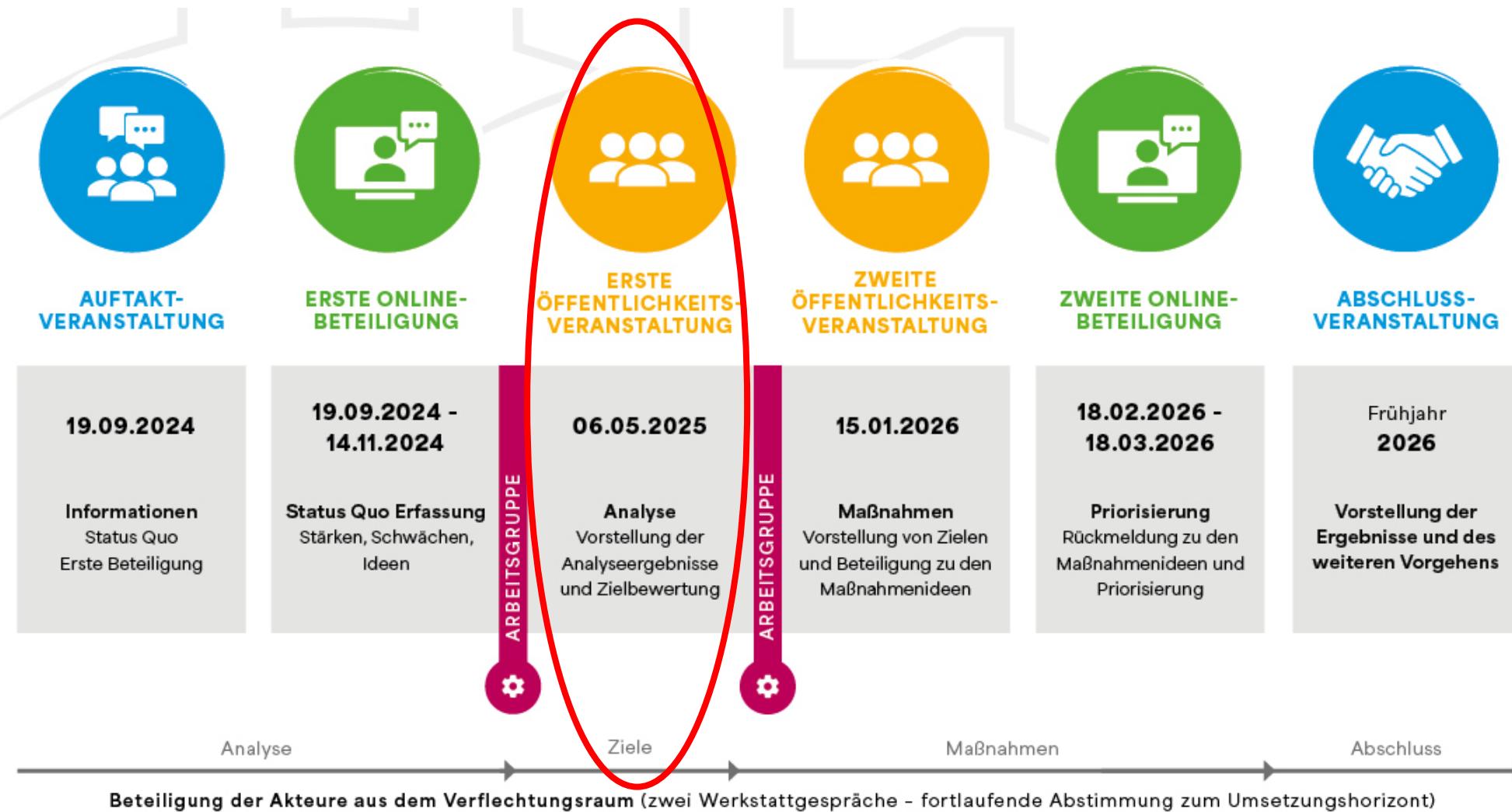
Nachhaltiger Mobilitätsplan Weinheim 2040







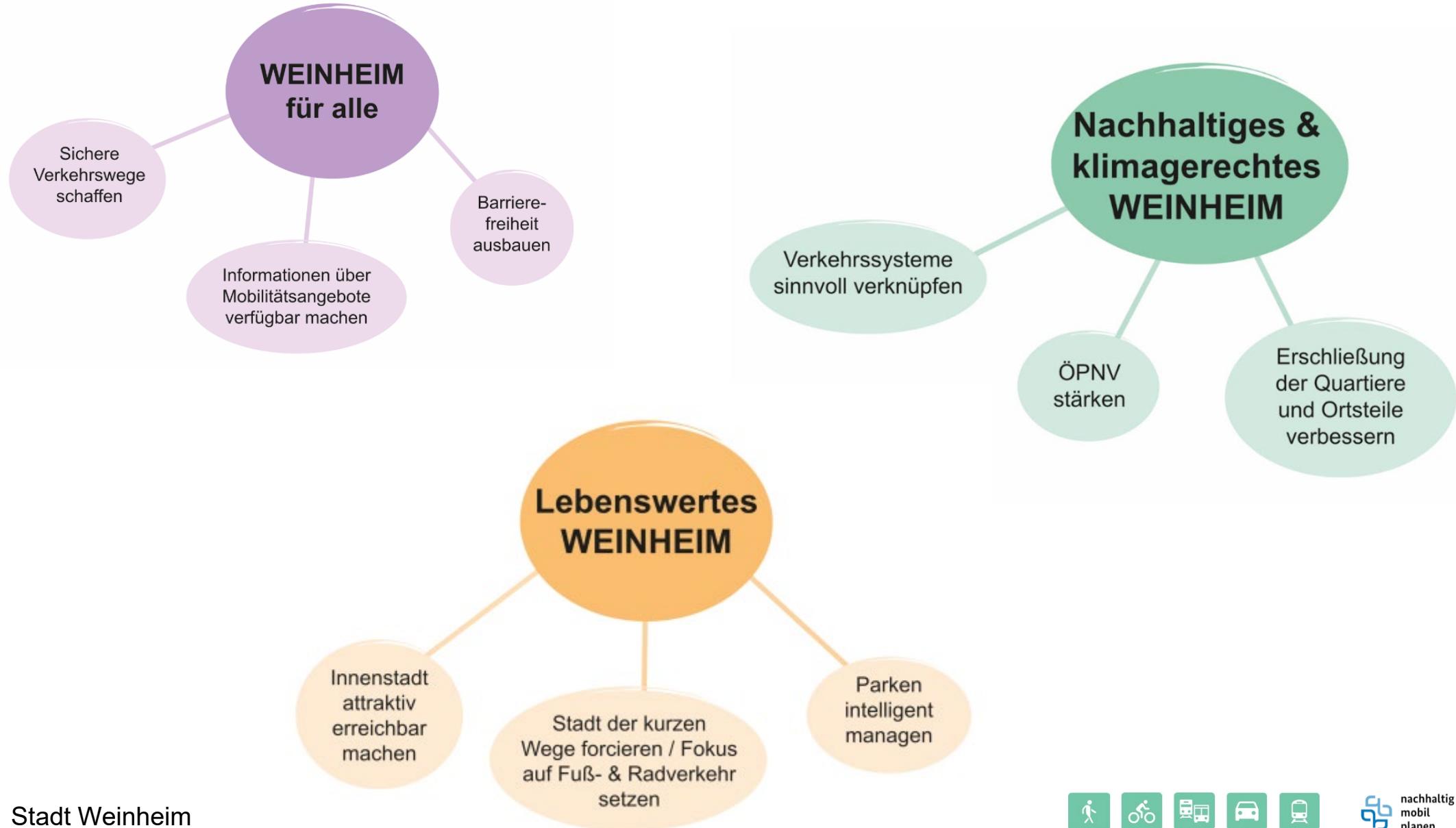


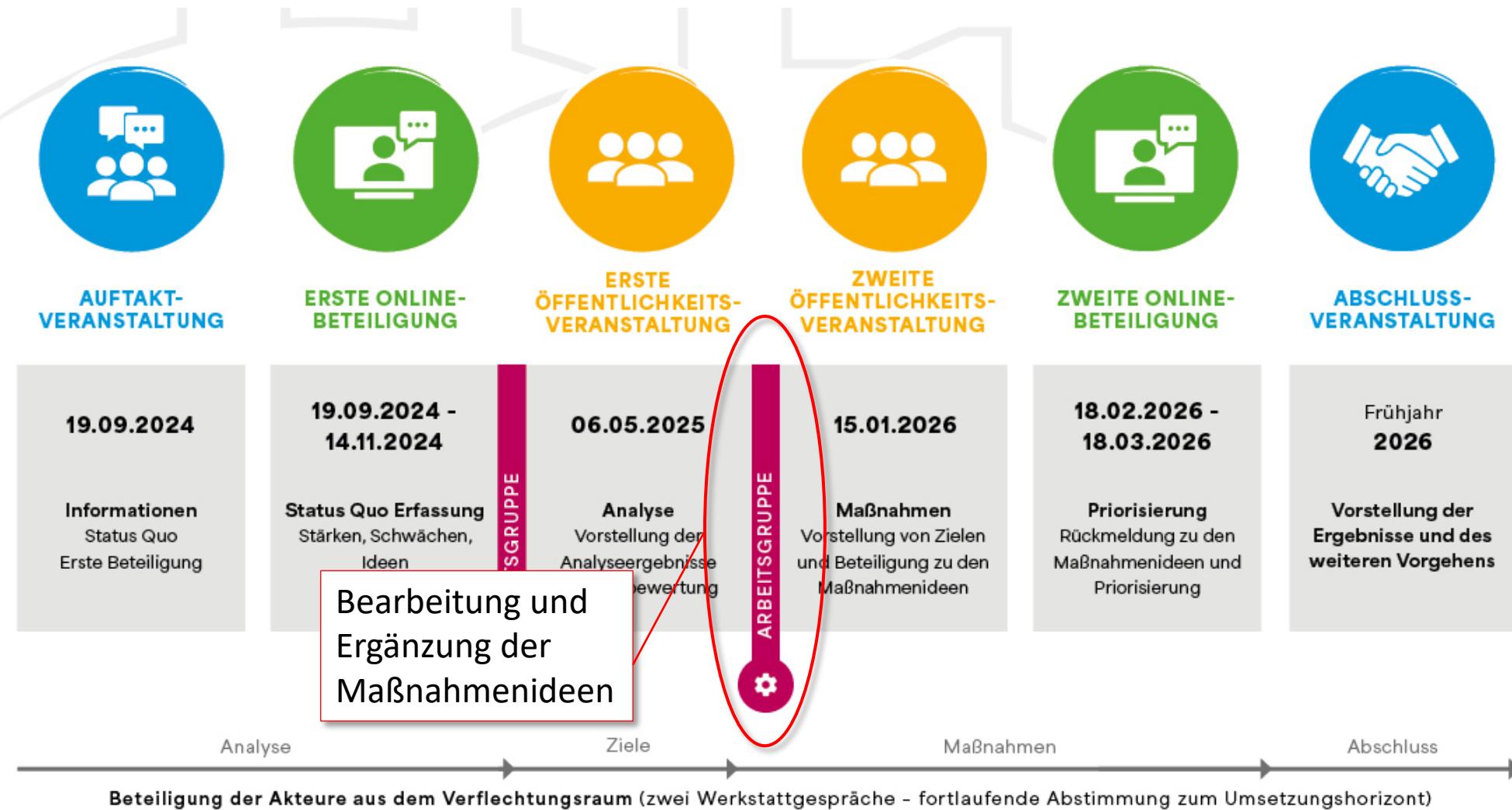


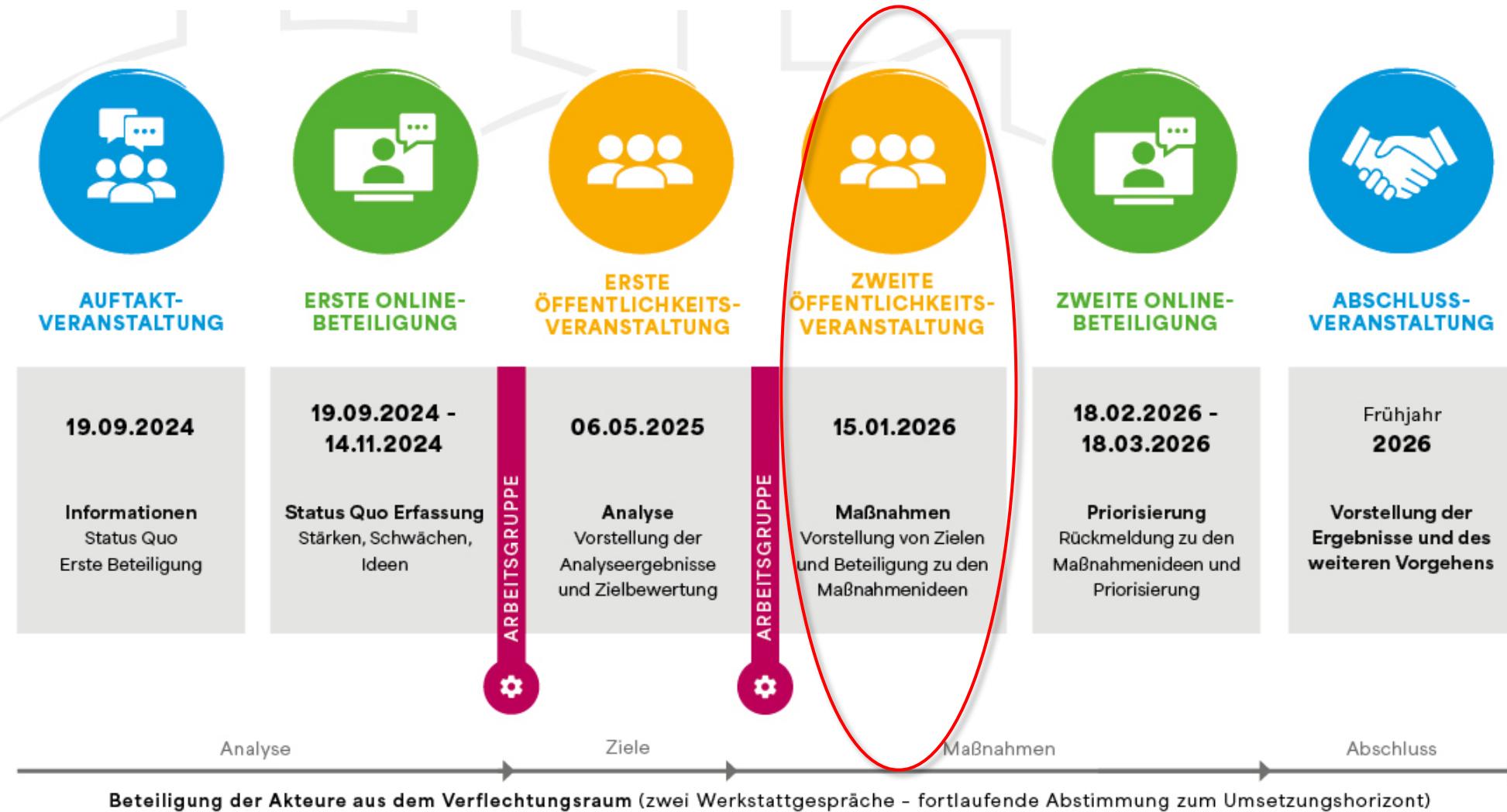
Rückblick

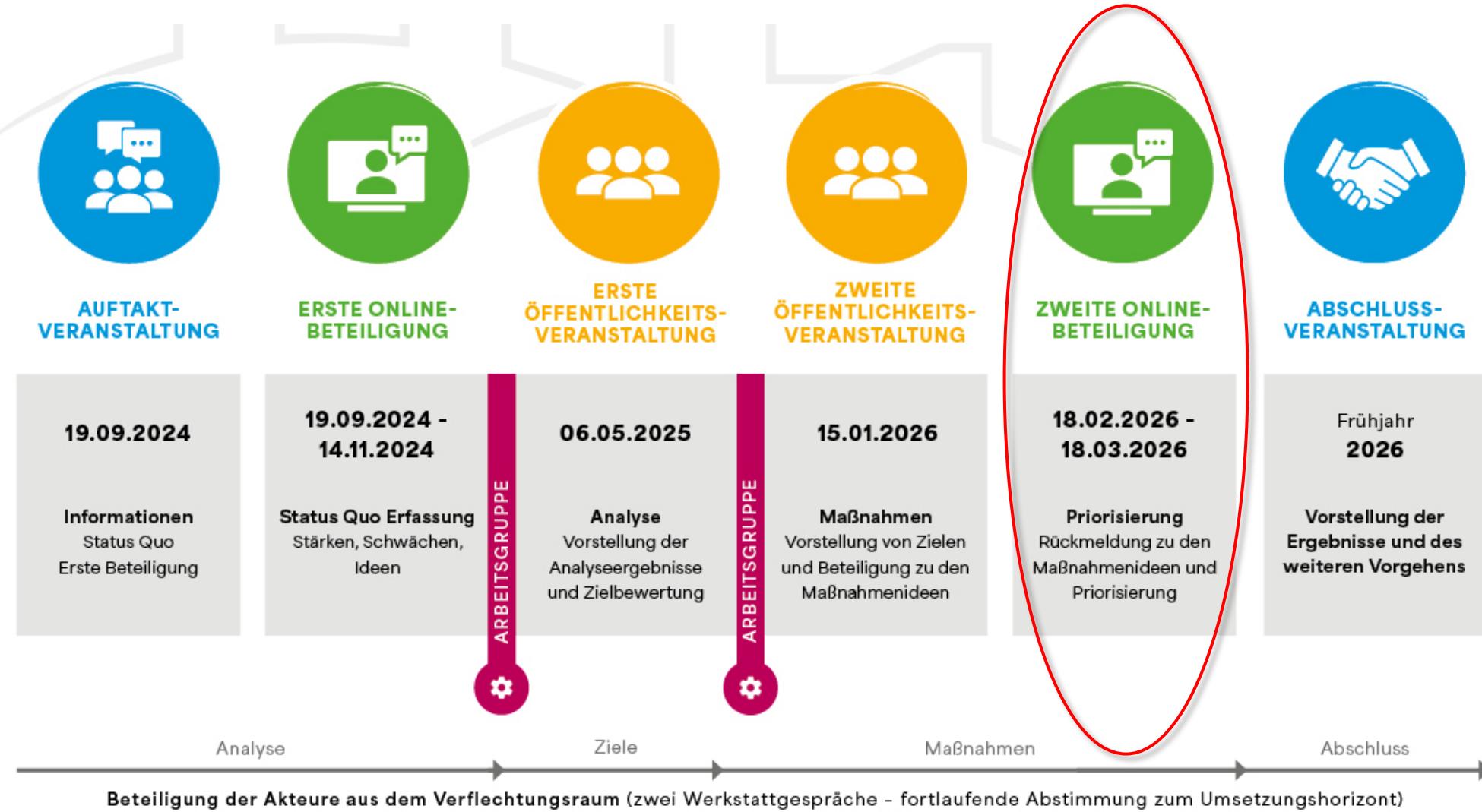
Ergebnisse der 1. Öffentlichkeitsveranstaltung (Auswahl an Zielen)

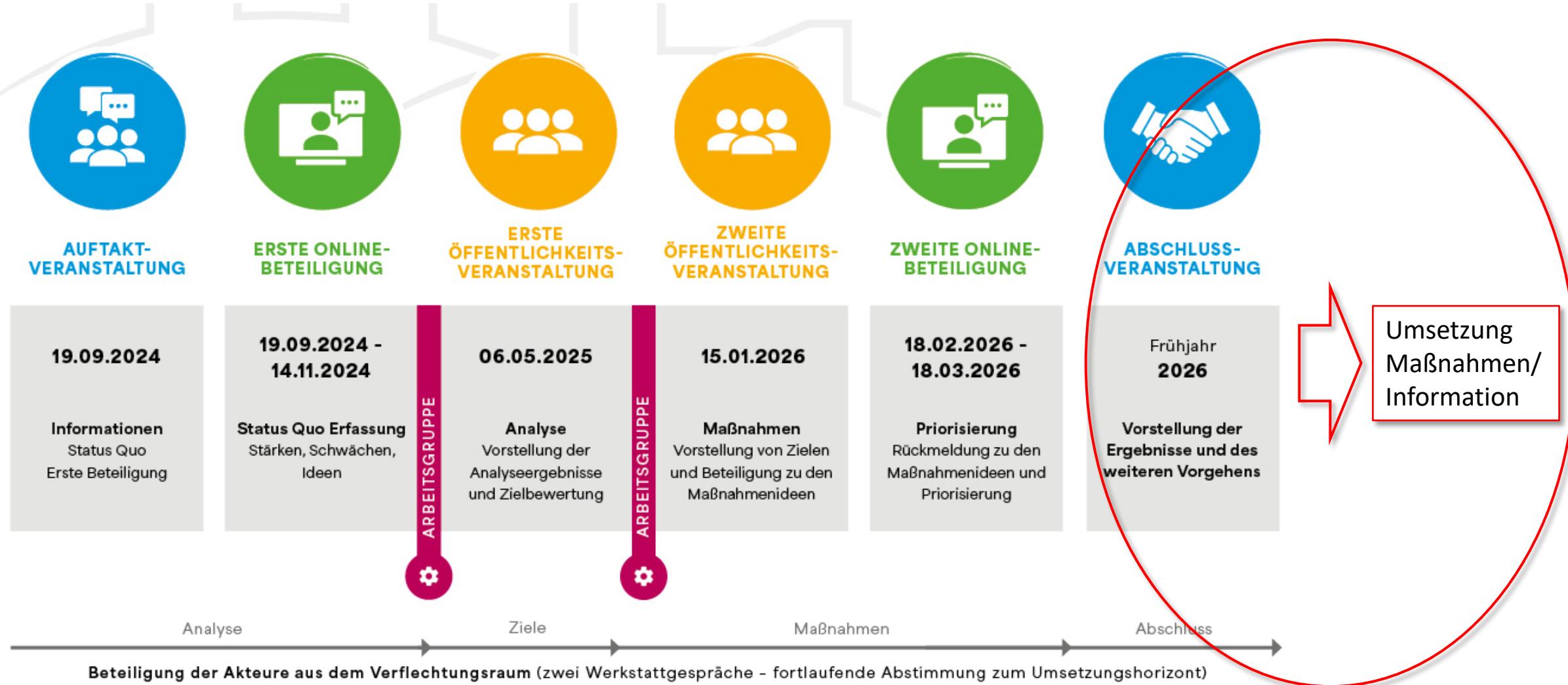






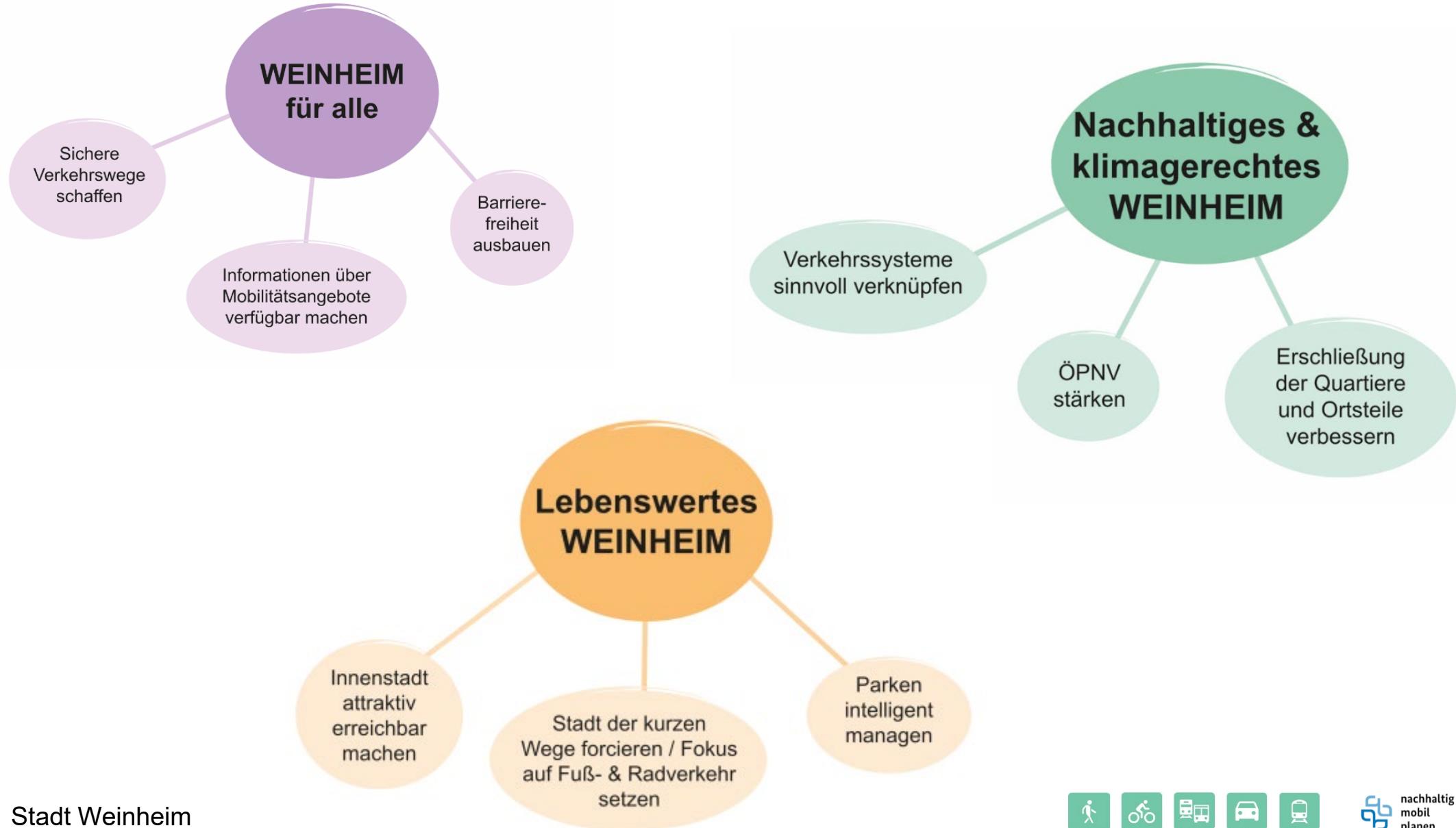






Programm für heute:

- **Ziele** und das daraus entwickelte **Szenario**
- Vorstellung der grundlegenden **Maßnahmenfelder**
- Vorstellung und Diskussion von **Schlüsselmaßnahmen und Maßnahmenideen** an drei Stationen
- Beteiligung zu **weiteren Maßnahmen** über die Online-Beteiligung (18.2.-18.03.2026)
- Wenn Sie **weitere Hinweise zu den Maßnahmen** haben oder weitere Maßnahmenideen, können Sie diese auch über mobil@weinheim.de anbringen oder einen Zettel in die Box werfen.





Bisher in der Verkehrsplanung:

- vorrangig **einzelne Räume** und Nachbarschaften betrachtet und Optimierung für **einzelne Verkehrsmittel**
- Problem dabei: in vielen Punkten läuft es auf ein „Entweder-oder“ hinaus z. B.:
→ Sperrung von Bereichen für den Kfz-Verkehr
→ Optimierung von Achsen für den Kfz-Verkehr

Herausforderungen

Problem Funktionstrennung – Beispiel „Altstadtring zur Entlastung der Bahnhofstraße“



Kartengrundlage: Historische Gemarkungspläne Baden auf www.leo-bw.de



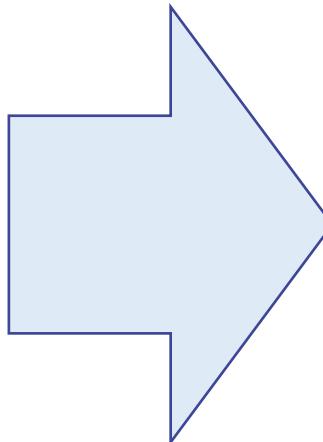
Stadt Weinheim

- Gemeinsame Lösungen für alle Verkehrsmittel werden erschwert
 - Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme stehen nicht im Vordergrund
 - Weinheim profitiert nicht als Ganzes davon
 - Wichtige Maßnahmen werden oftmals aufgeschoben
- Dieser Ansatz passt nicht zu den erarbeiteten Zielen**



Die maßgeblichen Handlungsfelder in Weinheim sind nicht auf einzelne Räume begrenzt:

- Barrierefreiheit und gegenseitige **Rücksichtnahme**
- zusammenhängendes, lückenloses **Fuß- und Radwegenetz**
- Optimierung von **Ampelschaltungen**
- Verbesserung der **Aufenthaltsqualität**
- Verbesserung des **ÖPNV-Angebots**, um Angebotslücken zu schließen



Daraus ergibt sich eine ausgewogene Orientierung auf:

- Die **Bedürfnisse der Bewohner:innen** und Gäste der Stadt Weinheim
- eine **integrierte Betrachtung** des Stadtgebiets
- ein sinnvolles **Miteinander** der Verkehrsmittel
- die **Qualität von Stadträumen**

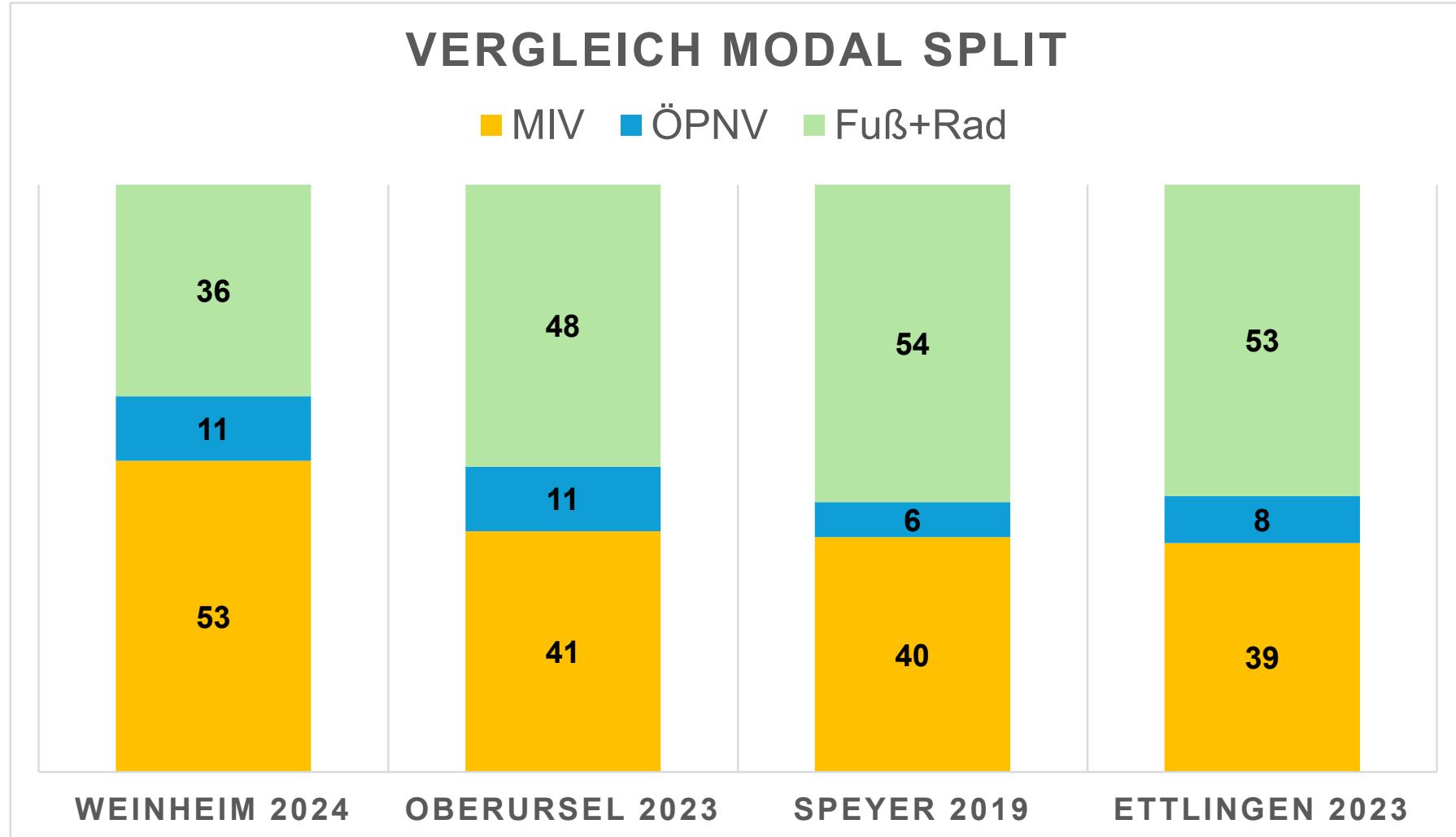


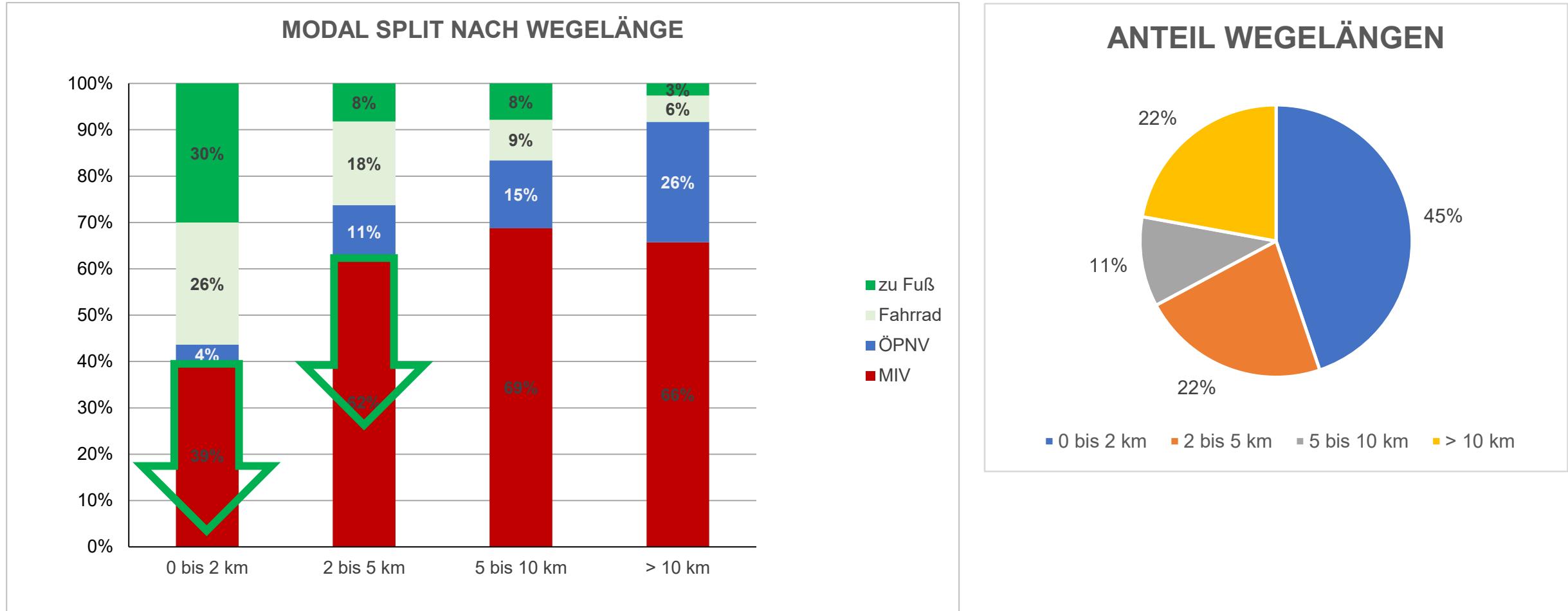
Szenario „gemeinsam mobil“

Mit dieser Strategie können wir die Ziele für ein **lebenswertes, nachhaltiges und klimagerechtes** Weinheim für **Alle** erreichen!

- Lebenswert ist es, mit dem Verkehrsmittel der individuellen Wahl sicher ans Ziel zu kommen
- Beheben von Defiziten im Fuß- und Radverkehr entspricht den Wünschen vieler Bürgerinnen und Bürger
- Entlastung der Straßen durch mehr Fuß- und Radverkehr
- Verbesserung der Mobilität und damit auch mehr Lebensqualität für Alle





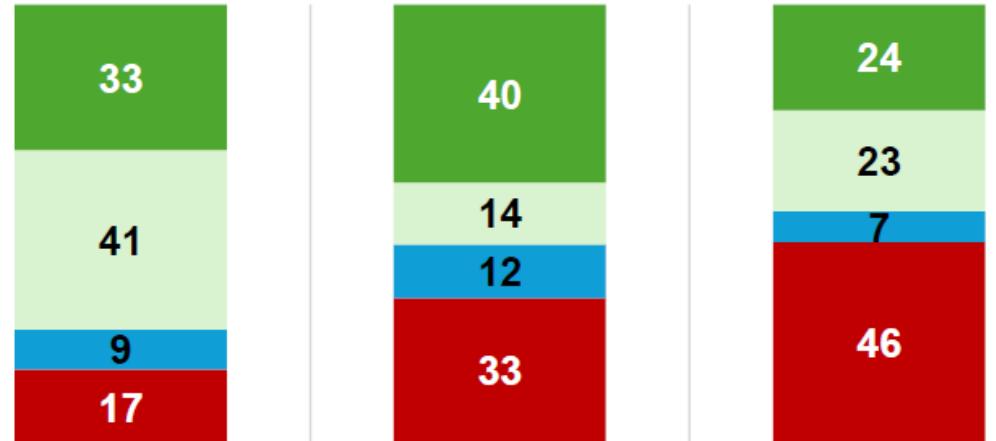


Ein Blick nach Trier und Konstanz

Binnenverkehr

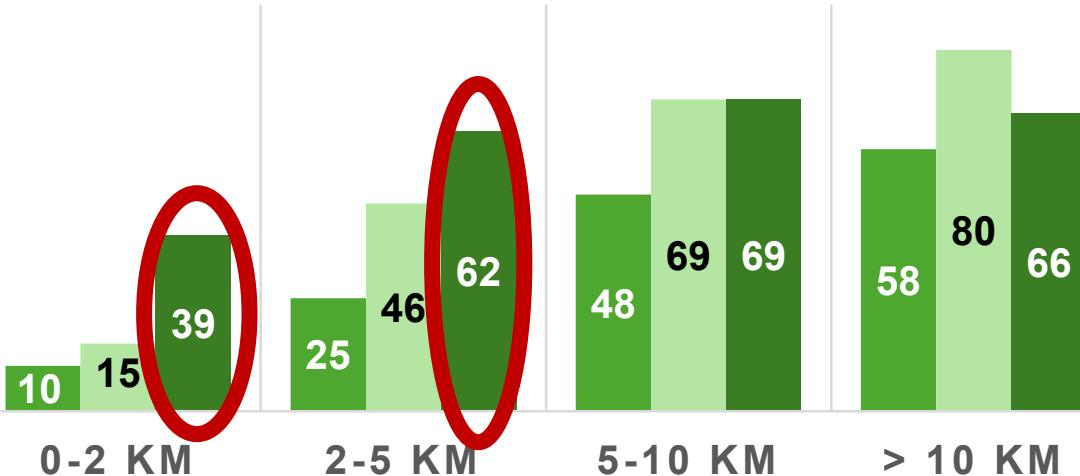
VERGLEICH MODAL SPLIT

MIV ÖPNV Rad Fuß



ANTEIL KFZ-VERKEHR IN %

Konstanz Trier Weinheim



→ Auf kurzen Wegen ist der Nachholbedarf besonders groß!

→ Weinheim hat die nachhaltige Mobilitätsentwicklung selbst in der Hand!



Stadt Weinheim



„gemeinsam mobil“ wie kann eine Umsetzung gelingen?

- Mit kleinen Schritten beginnen
- Schnelle Erfolge erzielen
- Einen langfristigen Prozess anstoßen



Quartiere vernetzen



Neue Lösungsansätze entwickeln



Lücken pragmatisch schließen



Vorhandene Flächen anders nutzen

- Die Weinheimerinnen und Weinheimer haben viele gute Ideen
- Wir wissen aber auch, dass es eine Umsetzung nicht einfach wird
- Für die weitere Bearbeitung des Maßnahmenkonzepts benötigen wir Ihr Feedback und Ihre Ideen

Maßnahmenkategorien:

- Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Umbau von Straßenräumen)
- Betriebliche Maßnahmen (z. B. ÖPNV)
- Organisatorische Maßnahmen (z. B. Förderprogramme, verwaltungsinterne Abläufe,..)
- Kommunikative Maßnahmen (z. B. Verbreitung von Informationen)

Signalanlagen können mehr!

- Reduzierung von Störungen
- Bessere Berücksichtigung Fuß- und Radverkehr

$\leq 30\text{s}$
$\leq 40\text{s}$
$\leq 55\text{s}$
$\leq 70\text{s}$
$\leq 85\text{s}$
$>85\text{s}$

Grenzwerte der maximalen Wartezeiten für den Fuß- und Radverkehr an lichtsignalgeregelten Knotenpunkten.
Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS)



Wir machen unsere Nachbarschaft sicherer!

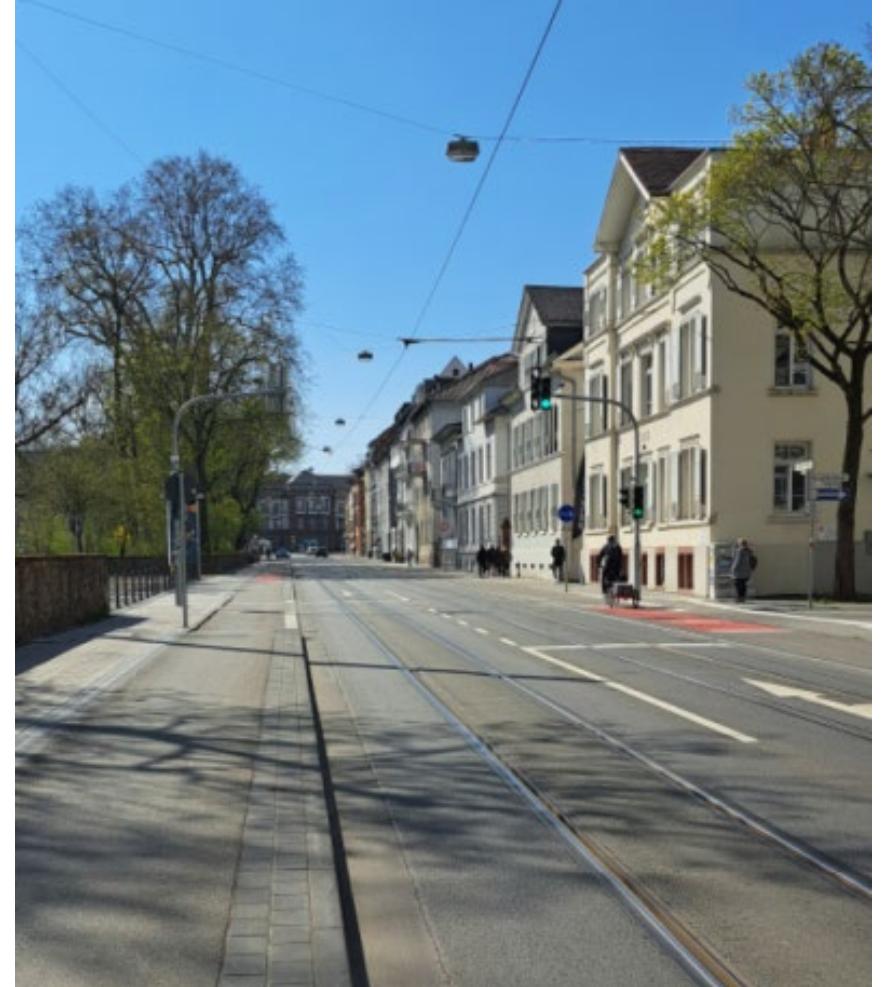
- Umfeldgerechte Geschwindigkeiten und Kontrollen
- Intuitive Straßenräume
- Besserer Verkehrsfluss für alle



Wir verbessern die Erreichbarkeit und bauen Barrieren ab!

- Zeitgemäße Gestaltung von Knotenpunkten
- Attraktive Gestaltung von Straßenräumen

Sicherheit durch Aufmerksamkeit



Sicherheit durch aufgeräumte und gut einsehbare Infrastruktur



Stadt Weinheim



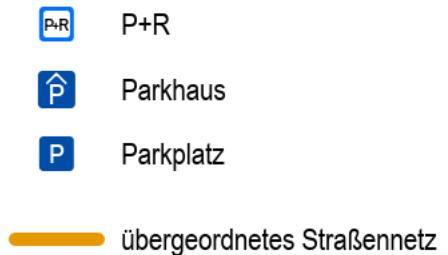
Wir beheben Sicherheitsmängel!

- „Quick Wins“ für mehr Sicherheit für alle
- Mehr Aufmerksamkeit für Sicherheit im Fuß- und Radverkehr
- Sichere Mobilität zur Schule

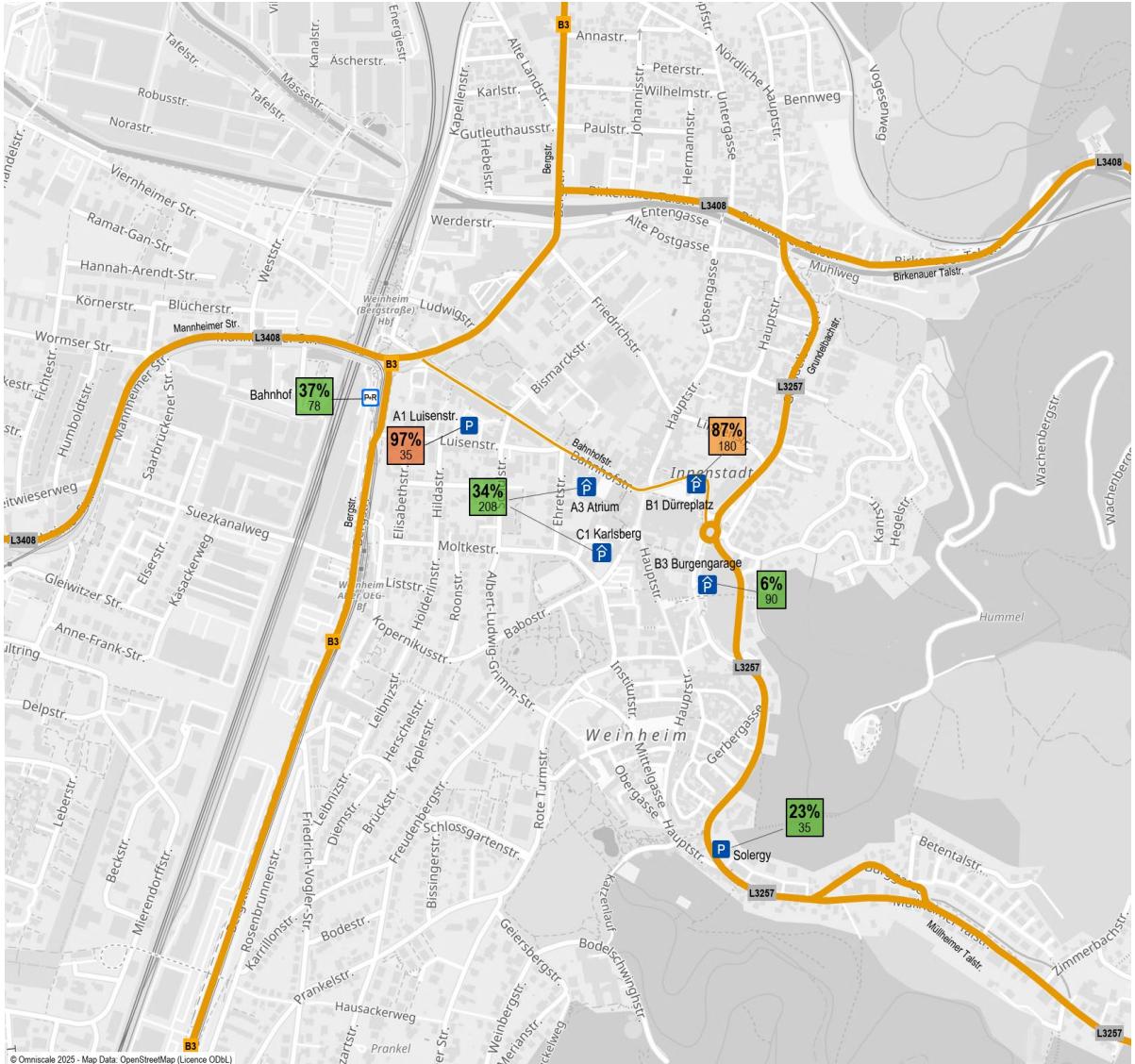


Wir parken richtig gut!

- Bevorzugtes Parken in attraktiven Parkhäusern und Tiefgaragen
- Parkende Fahrzeuge sollten keine Hindernisse sein



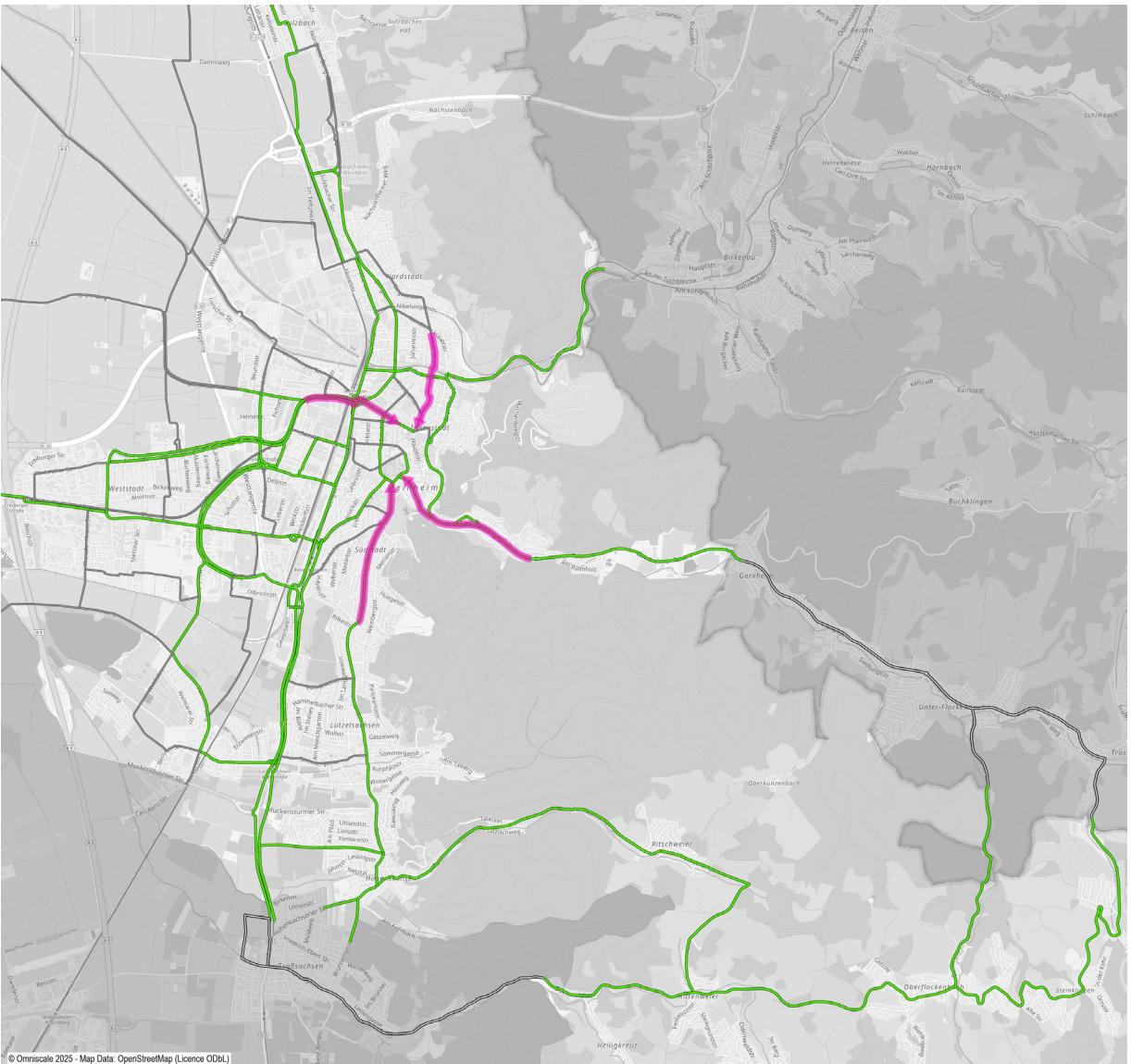
61% Maximale Parkraumauslastung
350 Anzahl der Parkstände



Wir fördern Radverkehr gezielt!

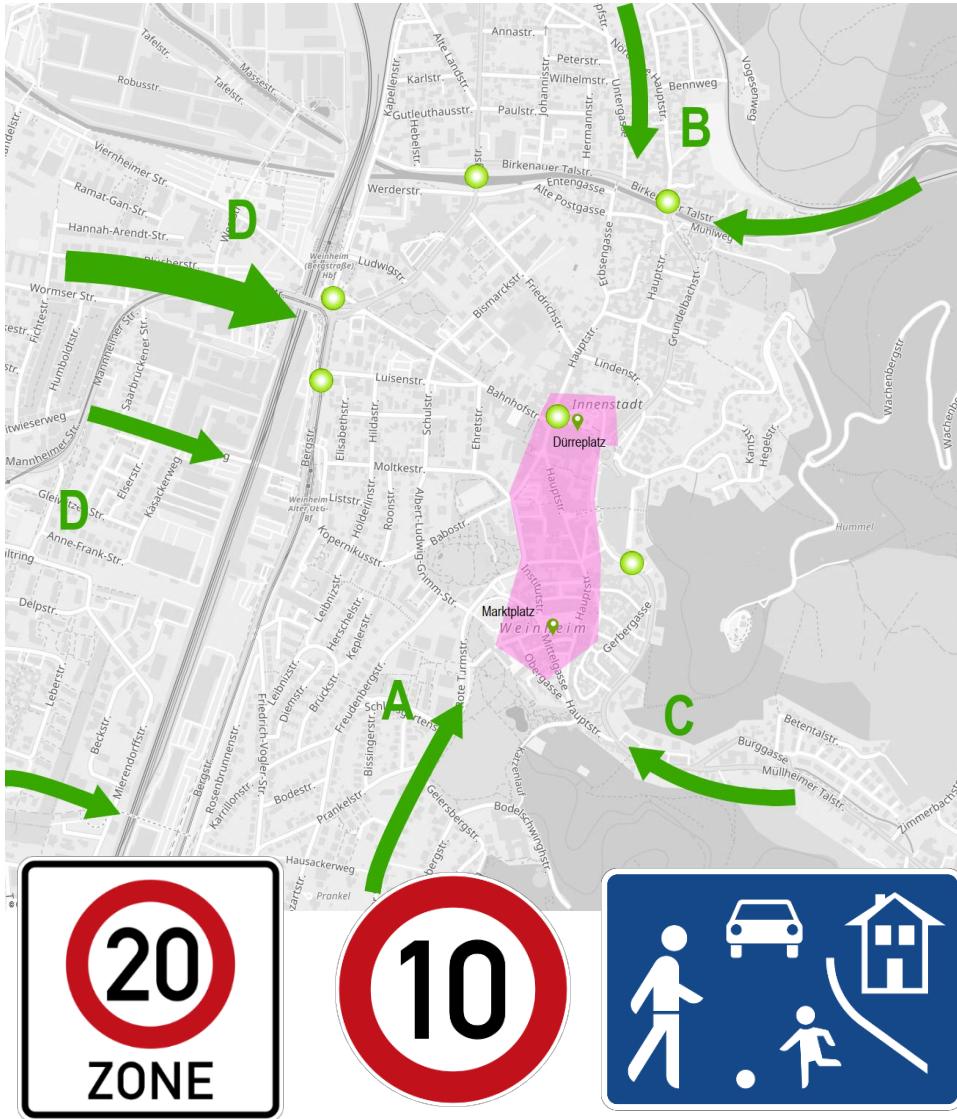
- Herstellung zusammenhängender attraktiver Radrouten
- Orientierung für weiteren Ausbau der Radinfrastruktur

— Hauptnetz
— Nebennetz
— Hauptnetz außerhalb Stadtgebiet
→ Cityrouten



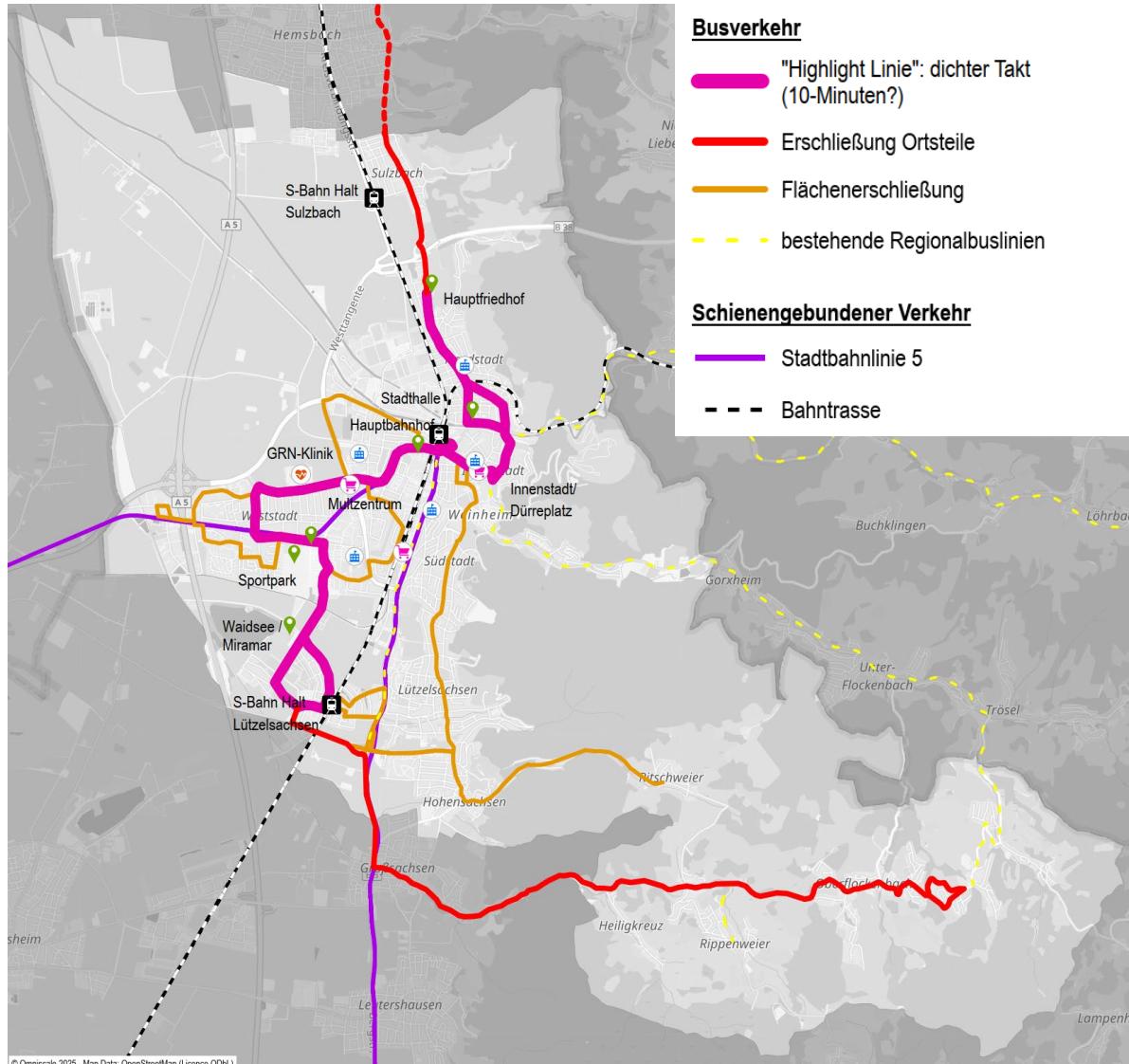
Wir machen die Innenstadt gemeinsam erlebbar!

- Hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Aufwertung des Stadtraums



Wir verbinden nach Maß!

- Hochwertige Anbindung wichtiger Ziele
- Umfeldgerechte Flächenerschließung
- Bike+Ride, Park+Ride



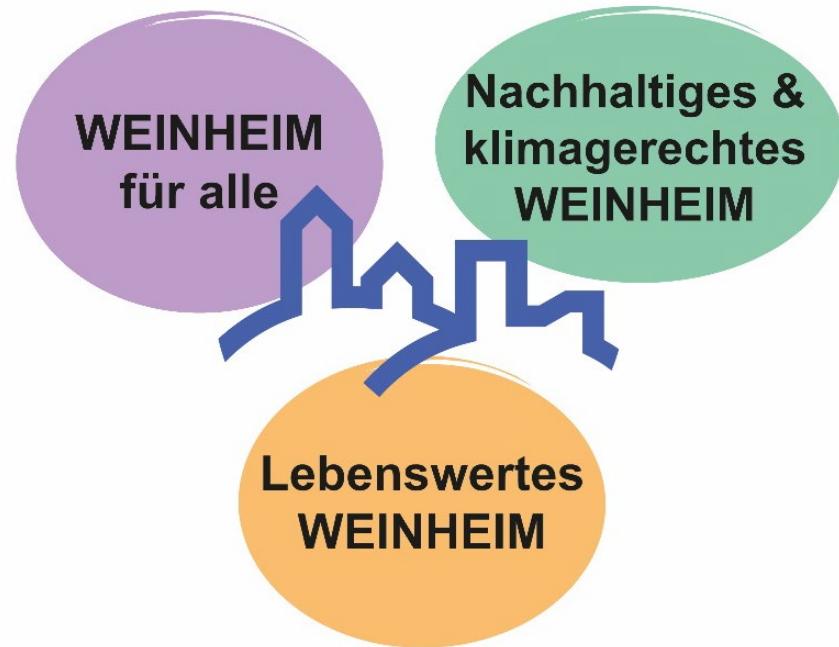
Wir nutzen das besser, was es schon gibt!

- Information und Kommunikation zu Mobilität
- Nutzung von Angeboten Dritter (z. B. Verkehrsverbund Rhein Neckar)



Quelle: weinheim.de

→ Jetzt sind Sie dran! Wir möchten heute mit Ihnen ausgewählte Maßnahmenideen diskutieren.

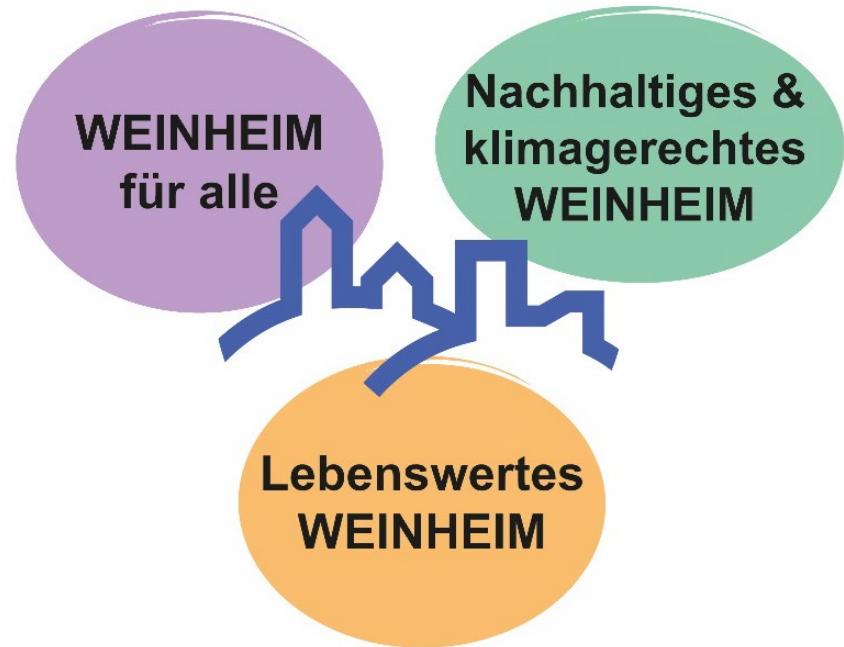


Sind wir auf dem richtigen Weg?

Was gefällt Ihnen gut? Was kann man noch besser machen?

Was ist Ihnen ganz besonders wichtig?

→ Jetzt sind Sie dran! Wir möchten heute mit Ihnen ausgewählte Maßnahmenideen diskutieren.



Sind wir auf dem richtigen Weg?

Was gefällt Ihnen gut? Was kann man noch besser machen?

Was ist Ihnen ganz besonders wichtig?



Zweite Online-Beteiligung
18.02.-18.03.2026
weinheim-mobil.de

Rückmeldung zu den
Maßnahmenideen und
Priorisierung



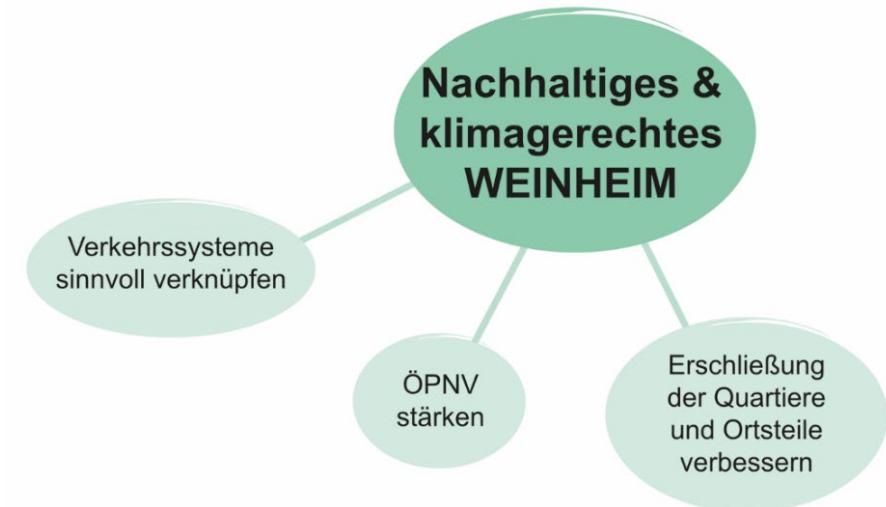
Großer Saal (Jakob Bulut-Schaller, Kastor Höhn)

- Signalanlagen können mehr!
- Wir verbessern die Erreichbarkeit und bauen Barrieren ab!



Ostfoyer (Alexander Vogel, Tanja Franke)

- Wir parken richtig gut!
- Wir fördern den Radverkehr gezielt!



Westfoyer (Sebastian Hofherr, Sven-Patrick Marx)

- Wir verbinden nach Maß!



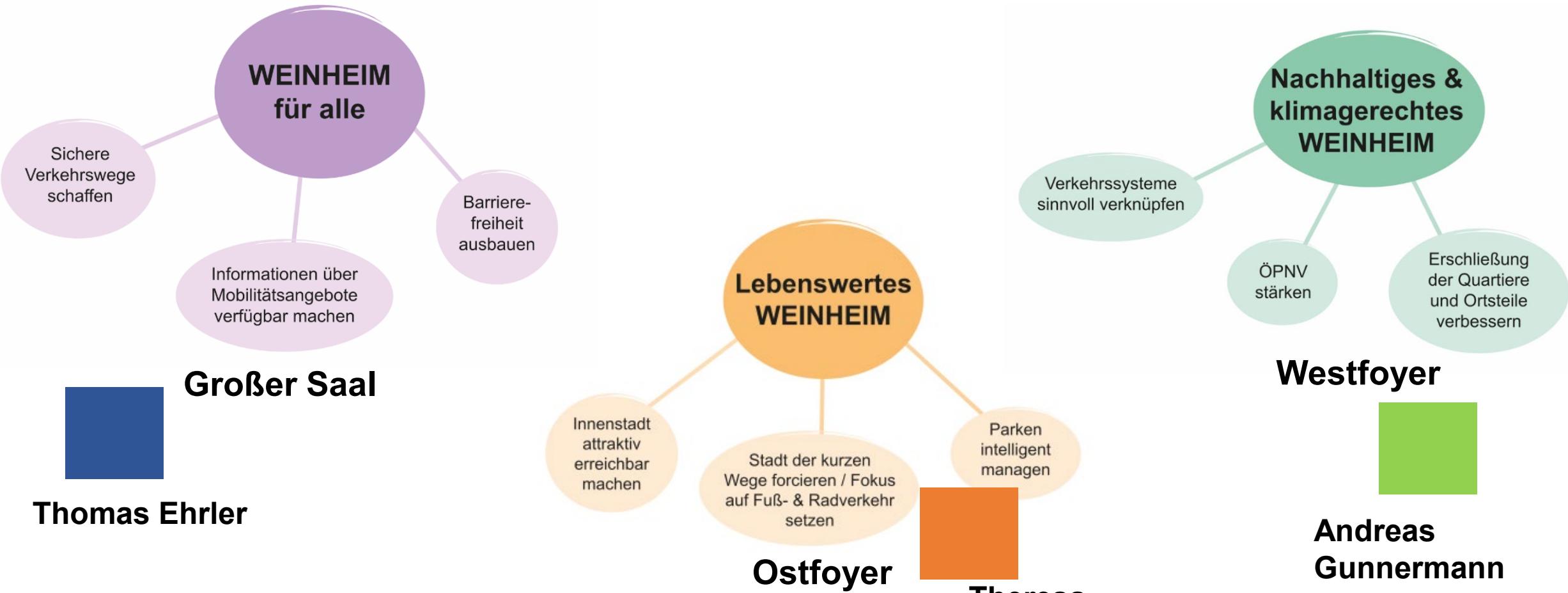
→ Pro Leitziel haben wir 25 Minuten Zeit.

→ Stärken Sie sich mit Knabberzeug und Getränken im Büfett-Bereich.



Stadt Weinheim





→ Pro Leitziel haben wir 25-30 Minuten Zeit.

→ Stärken Sie sich mit Knabberzeug und Getränken im Büfett-Bereich.



Stadt Weinheim

